

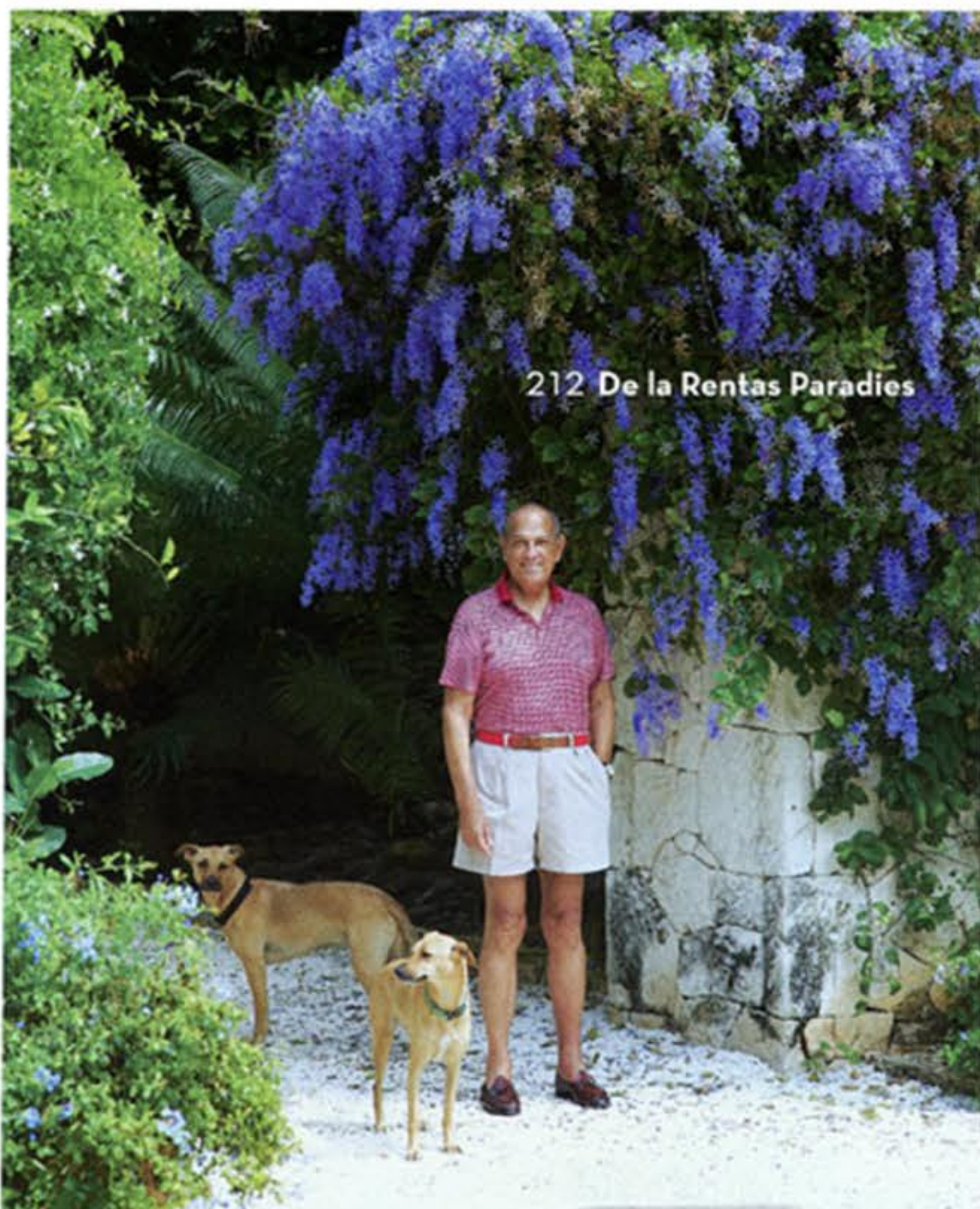


162 Tenne mit Alpenblick

60 Max Ernsts Idole

- 161 **MAGISCH**
- 162 **CHALET MONDIAL**
Gesucht – gefunden: Was passiert, wenn ein Architekt mit hohen Ansprüchen ein altes Bauernhaus neu denkt
- 170 **FERNSICHT UND NORDLICHT**
Ein Pied-à-terre mit Vogelperspektive. Warum es den Illustrator Mats Gustafson und den Designer Ted Muehling immer wieder vom Hudson nach Stockholm zieht
- 176 **KEINE GEWEIHE**
... dafür Fichtenstämme, roher Stahl und Midcentury-Design. Wie man kühler Moderne zu warmer Sinnlichkeit verhilft, zeigt Atelier AM in einem Chalet in Aspen
- 184 **DAS WUNDER IN DER 45. ETAGE**
Ein Olivenhain im Wolkenkratzer: So grandios residiert der Architekt Ian Simpson in Manchesters Beetham Tower
- 194 **SCHLOSS MOLYNEUX**
Wenn Louis XV oder Katharina II. heute nach New York kämen, fühlten sie sich bei Juan Pablo Molyneux zu Hause
- 204 **EINE HEIMAT AM HAFEN**
Jenseits der Sommerfrische: In dieser mondänen Scheune zeigt sich North Haven auch im Winter als *place to be*
- 212 **DE LA RENTAS RESORT COLLECTION**
Im Tropengarten des US-Couturiers auf Hispaniola besitzt jede einzelne Pflanze Modelqualitäten
- 218 **RETRO À LA RUSSE**
Holz hat viele Gesichter – in einem Sankt Petersburger Gutshaus holt es die Zarenzeit ins Hier und Jetzt

- 228 AD BEI ...
- 232 ENGLISH SUMMARIES
- 236 AD PLUS
- 242 ODE AN ...



212 De la Rentas Paradies



94 Silbermöbel aus Madrid



LOS BRILLANTES

Kubistische Kante trifft expressionistische Ecke: In Madrid kreieren die Geschwister Garrido Möbel und Tafelsilber mit Strahlkraft

TEXT IAN PHILLIPS PORTRÄT CLARA ROMÁN

Sechs Jahre arbeitete Damián Garrido an dieser silbernen Suppenterrine, die einen Durchmesser von 70 Zentimetern hat. „Sie ist so schwer, dass es zu anstrengend für ihn war, die Form länger als zwei Stunden am Tag zu hämmern“, erklärt Juan Garrido die Leistung seines verstorbenen Vaters. Das außergewöhnliche Stück zitiert ein Modell, das der berühmte englische Silberschmied Paul Storr 1817 für die Counts of Shrewsbury gestaltet hatte. Heute steht es im Silberschmiedeatelier von Garridos Kindern im Osten Madrids; für Paloma ist es „das Meisterwerk“ ihres Vaters. Doch die Objekte und Möbel, die sie und ihr Bruder Juan heute in limitierter Auflage produzieren, sind weitaus zeitgemäßer: die Linien geometrisch-streng, die Formen komplex und oft asymmetrisch. Die wichtigste Inspirationsquelle der beiden ist ganz offensichtlich das Art déco, neben Werken des

kubistischen Malers Albert Gleizes sowie der Bildhauer Jorge Oteiza und Eduardo Chillida. Diese spezielle Ästhetik trifft weltweit auf großes Interesse; ihr glühendster Anhänger bleibt aber wohl der New Yorker Händler Barry Friedman. Er entdeckte ihre Werke im Jahr 2000 auf einer Messe in Miami – und kaufte vom Fleck weg alles, was die Geschwister am Stand präsentierten. „Ihre Arbeiten sind frisch und zeitgemäß“, begeistert er sich, „und ihre Technik ist makellos. Es ist eben die Aufmerksamkeit für die kleinsten Details, die den Unterschied zwischen einem nur gut ausgeführten Stück und einem Kunstwerk ausmacht.“ Den Pariser Decorator Chahan Minassian, der kürzlich einige Garrido-Stücke in das Interior einer Yacht integrierte, erinnert ihr Look an die 30er- und 40er-Jahre – dennoch sei er sehr persönlich: „Der Stil ist ein bisschen mechanischer, grafischer. Und er bleibt wohl zeit-

Wie Wolkenkratzer schrauben sich Kerzenhalter „Trenza“ li. und Vase „Cilindros“ re. in die Höhe. Davor: „Trenza Centerpiece“. Li.: Paloma und Juan Garrido in ihrem Atelier.





In Alexandre Biaggis Pariser Galerie strahlten der Spiegel (Edition für Biaggi) und der skulpturale „Low Cilindros Table“ mit einer Stehleuchte von Mauro Fabbro um die Wette. U.: Kupfer, Nickel und Marmor vereinen sich im expressiven „Low Quartz Table“. Kontakte im AD Plus ab Seite 236.

los, denn er besitzt die Qualität traditioneller Arbeiten.“ Schon jetzt finden sich einige Objekte in den Sammlungen des National Museum of Decorative Arts in Madrid und des Museum of Arts and Design in New York.

Eine von Paloma Garridos ersten Erinnerungen ist, wie sie von der Schule heimkam und ihren Vater bei der Arbeit beobachtete. Damián Garrido, Jahrgang 1931, begann mit zwölf Jahren, sein Handwerk zu erlernen: Seine Mutter hatte einen Silberschmied als Untermieter aufgenommen. 1956 eröffnete Damián seine eigene Werkstatt in Madrid, dort schuf er bis zu seinem Tod 2002 überwiegend traditionelle Tafelaufsätze, Teeservice, Kerzenständer und dergleichen. Eine Reihe dieser Objekte gelangte in berühmte Hände: Ein Kaffeeservice wurde der Infantin Elena zu ihrer Vermählung geschenkt, eine spanische Religionsschule überreichte Papst Johannes Paul II. einen Silberkelch. Die Arbeiten seiner Kinder wiederum



„ES IST DIE AUFMERKSAMKEIT FÜR DAS KLEINSTE DETAIL, DAS DIE ARBEITEN DER GESCHWISTER GARRIDO ZU KUNSTWERKEN MACHT. IHRE TECHNIK IST EINFACH MAKELLOS.“

BARRY FRIEDMAN

schmücken heute die Haushalte von Elton John oder Ralph Lauren, mit Peter Marino arbeiteten sie an Kamineinfassungen für drei Dior-Boutiquen.

„Alles, was ich weiß, verdanke ich meinem Vater“, versichert Juan Garrido. „Er wollte all die Liebe, die er zu seiner Arbeit empfand, an uns weitergeben.“ Beide Geschwister machten eine betriebswirtschaftliche Ausbildung, ehe sie ins Familienunternehmen einstiegen. Juan ist heute in erster Linie fürs Design verantwortlich, Paloma leitet die Produktion. Ursprünglich kreierten sie nur Silberobjekte, seit vier Jahren auch Möbel. Viele davon stehen in den ebenerdigen Produktionsräumen ihres Ateliers in Arganda del Rey, 20 Minuten vom Madrider Zentrum entfernt. Im Mezzanin darüber sind Büros, der Showroom und ein Lager für die Prototypen aus Pappkarton und Gips untergebracht. Bei unserem Besuch standen dort zahlreiche Tische in Reih und Glied wie Soldaten bei einer Parade, darunter der würfelförmige „Low Quartz Table“ mit Marmorplatte. Er erinnert an die Konsole „Cristalloide“, die die Garridos für Hervé Van der Straeten produzieren. Daneben waren der Prototyp eines Drehstuhls und eine 256 Zentimeter hohe Kamineinfassung aus patinierter Bronze für ein Privathaus in Gstaad zu sehen – eines der Stücke, die eine neue Richtung in der Arbeit der Geschwister Garrido andeuten: Oberflächen mit Texturen. Bisher waren diese stets hochglanzpoliert.

Spannend wird daher auch ihre Debüt Kollektion für Puiforcat, die im Januar auf der Maison & Objet in Paris vorgestellt wird und unter anderem Tische, Spiegel, Vasen und massive Kandelaber umfasst – Letztere, so Juan Garrido, zählen zu den komplexesten Stücken, die das Atelier je produziert hat. „Als wir anfangen, war Jean Puiforcat für uns das Maß aller Dinge“, gesteht er verwundert. „Dass wir jetzt für dieses Unternehmen arbeiten, können wir selbst noch kaum glauben!“ □

18
81
meister
COLLECTION



Kanne | Stier | Teekanne

Entworfen und hergestellt in den Ateliers von Meister Zürich